

776/19

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
22. MÄRZ 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 494 395

KLASSE 77 b GRUPPE 19

D 57428 XI/77 b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 6. März 1930

Georg Duisenberg in Bremen

Rollschuh mit nur einer Laufrolle an der Befestigungsplatte und mit Hilfsrollen

BEST AVAILABLE COPY

Georg Duisenberg in Bremen

Rollschuh mit nur einer Laufrolle an der Befestigungsplatte und mit Hilfsrollen

Zusatz zum Patent 484 159

Patentiert im Deutschen Reiche vom 6. Januar 1929 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 14. April 1928.

Durch das Patent 484 159 ist ein Röllschuh mit nur einer Laufrolle an der Befestigungsplatte und Hilfsrollen beschrieben, bei dem jede der beiden mit der Laufrolle in 5 bekannter Weise in einer Ebene stehenden Hilfsrollen schwenkbar gelagert ist, um sie beim Kurvenfahren in die Kurvenrichtung einstellen zu können.

In dem Hauptpatent ist auch schon be- 10 schrieben, daß die Hilfsrollen um eine auf dem Zapfen *g* drehbar gelagerte Kugel *h* schwenkbar sind. Es hat sich nun herausgestellt, daß nicht nur die schwenkbare Lagerung der Hilfsrollen beim Kurvenfah- 15 ren von Bedeutung ist, sondern daß auch die schräge Einstellung der Hilfsrollen von Vor- teil ist.

Weitere Versuche haben nun ergeben, daß diese Schrägstellung des Röllschuhs beim 20 Kurvenfahren besonders dann günstig erzielt wird, wenn die beiden mit der Laufrolle in bekannter Weise in einer Ebene stehenden Hilfsrollen durch in ortsfesten Lagern leicht 25 drehbar gelagerte Laufkugeln gebildet sind. Dadurch wird ohne weiteres eine genügende Schrägstellung des Röllschuhs beim Kurvenfah- 30 ren ermöglicht, andererseits verhütet, daß, wie es beim Gegenstande des Hauptpatentes noch möglich ist, die Rollen infolge ihrer exzentrischen Lagerung von hinten oder vorn ausschwenken. Bei Anwendung von entspre- 35 chend dimensionierten, leicht drehbaren Laufkugeln wird das Kurvenfahren außerordentlich erleichtert. Dabei ist es möglich, die ortsfesten Lager der Laufkugeln um senkrechte Zapfen drehbar anzubringen, so daß auch bei Festsetzen der Laufkugeln durch Schuh o. dgl. das Kurvenfahren nicht gehemmt wird.

Die Erfindung läßt sich in verschiedener 40 Weise ausführen. Sie ist in der Zeichnung

beispielsweise in einer Ausführungsform ver- anschaulicht, und zwar zeigt

Abb. 1 eine Seitenansicht.

Abb. 2 zeigt im vergrößerten Maßstabe die Lagerung der Laufkugel.

Der Röllschuh *a* ist mit nur einer Lauf- 45 rolle *b* an der Befestigungsplatte versehen. Die beiden mit der Laufrolle in bekannter Weise in einer Ebene stehenden Hilfsrollen werden durch in ortsfesten Lagern *c*, *d* leicht 50 drehbar gelagerte Laufkugeln *e*, *f* gebildet. Wie in Abb. 2 veranschaulicht, sind die Lauf- kugeln *e*, *f* in den Lagern *c*, *d* durch beson- dere, ringförmig angeordnete Kugeln *g* nach Art eines Kugellagers abgestützt und durch 55 vorgeschräubte Halteringe *h* gehalten, die mit Dichtungsringen *i* versehen sein können.

Um auch beim etwaigen Festsetzen der Laufkugeln *e*, *f* das Kurvenfahren zu erleichtern, können die ortsfesten Lager *c*, *d* der 60 Laufkugeln um senkrechte Zapfen *k* drehbar sein. Durch die unmittelbare Anwendung von Laufkugeln *e*, *f* wird die besondere La- gerung der Laufrollen um Kugeln, wie sie im Hauptpatent 484 159 beschrieben ist, eben- 65 falls erreicht.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Röllschuh mit nur einer Laufrolle an der Befestigungsplatte und mit Hilfs- 70 rollen nach Patent 484 159, dadurch ge- kennzeichnet, daß die beiden mit der Laufrolle (*b*) in bekannter Weise in einer Ebene stehenden Hilfsrollen (*e*, *f*) durch in ortsfesten Lagern leicht drehbar ge- 75 lagerte Laufkugeln gebildet sind.

2. Röllschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auch die ortsfesten Lager (*d*) der Laufkugeln (*e*, *f*) am sen- 80 krechten Zapfen (*k*) drehbar sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 494 395
Kl. 77b Gr. 19

Abb. 1

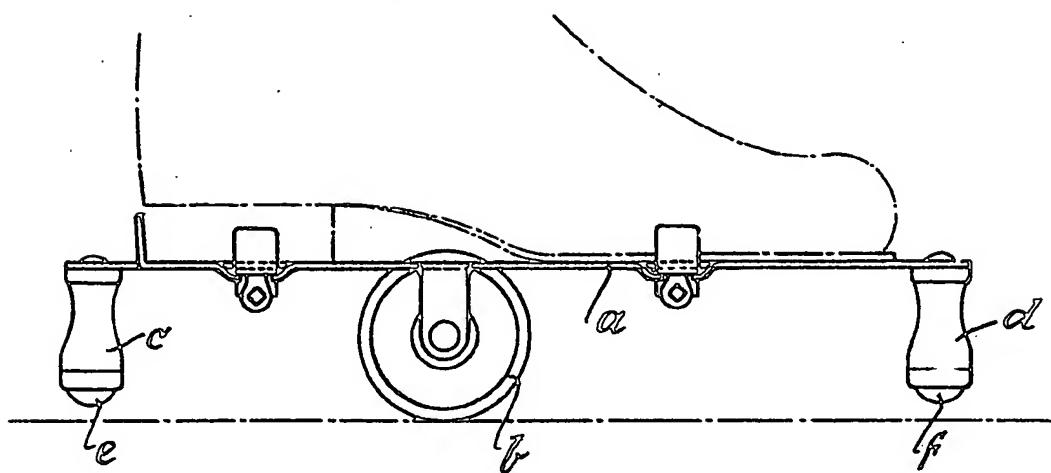
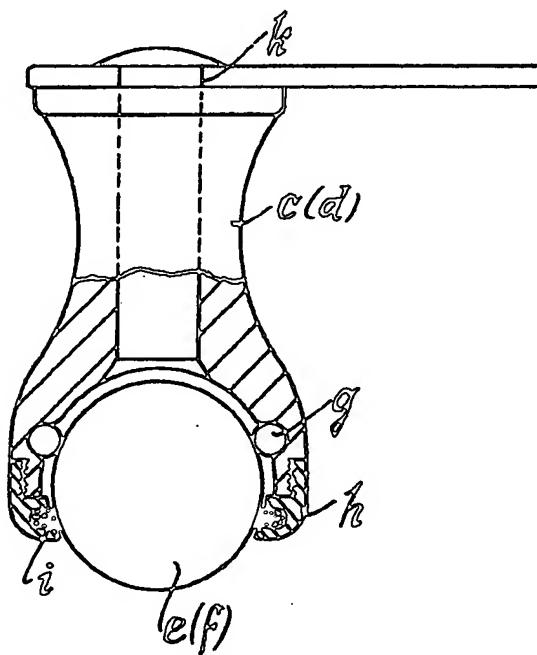


Abb. 2



BEST AVAILABLE COPY